

# fortgeblasen

## NAVIGATION UND SEEMANNSCHAFT

### GRIB DATEN

#### Wetter an Bord

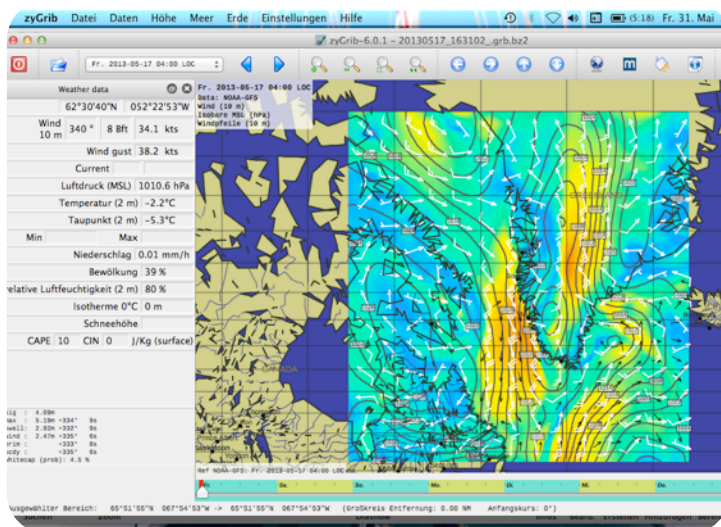
Mittlerweile gibt es viele Arten Wetterberichte, die uns helfen, die Wetterlage um uns zu erkennen und den richtigen Zeitpunkt für den nächsten Schlag zu wählen. Doch Wetterberichte alleine reichen nicht aus, um diese Entscheidung treffen zu können, denn empfangene Berichte nützen allesamt nichts, wenn wir Segler sie nicht annähernd verstehen können. Dabei hilft es, verschiedene Berichte zu empfangen und zu vergleichen, um so einen guten Überblick zu erhalten und Fehlerquellen minimieren zu können.

Eine Art Wetterbericht ist zunehmend populärer an Bord geworden und wird aufgrund ihrer vielen Vorteile gerne an Bord genutzt: die GRIB-Files. Doch gerade diese schönen und übersichtlichen Wetterkarten müssen mit besonderer Vorsicht betrachtet werden. Und so gibt es auch hier einiges zu lernen.

Zuerst stellt sich einmal die Frage, was denn GRIB Daten überhaupt sind und wo sie herkommen. GRIB files – Gridded Information in Binary – ist im groben gesehen nichts anderes als eine Form für Speicherung und Austausch von Wetterdaten, welche von vielen Wetterinstituten verwendet und von einige wenige wie das US National Weather Service (NWS) gratis veröffentlicht wird. So können sie von Seglern gratis über ihre Amateurfunk- oder Seefunkanlagen genutzt werden, oder, wer sich lieber nicht mit dem breitem Thema

Amateurfunk befassen will, auch über verschiedene Anbieter gekauft werden. Auch der (gratis) Bezug per Internet wird an Bord immer beliebter, vorausgesetzt natürlich, dass der Törn entlang einer Küste läuft und per WLAN auf das World Wide Web laufend zugegriffen werden kann. (Natürlich kann ich allen Langfahrtseglern trotz Internet nur dazu raten, sich doch mit dem Thema Amateurfunk zu beschäftigen und die vielen Vorteile von AFU an Bord nutzen).

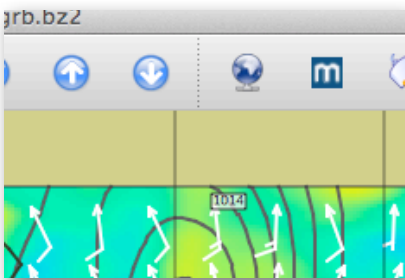
GRIB Daten werden generell als umfassendes Datenpaket versendet und empfangen, damit man sie auch aufmachen und lesen kann, benötigt man ein eigenes Programm am Computer, welches die Daten nun visualisiert. Sehr gute Erfahrung haben wir mit dem kostenlosen Programm zyGrib



# Navigation und Seemannschaft - Wetter - Grīb Daten

gemacht, welches zum Beispiel auf dieser Seite zum Download steht:

Offizielle Downloadseite von zygrib auf Deutsch: [http://www.zygrib.org/index.php?page=abstract\\_de](http://www.zygrib.org/index.php?page=abstract_de)  
<http://www.ziltmagazine.com/software/> (nach dem Installieren lässt sich die Sprache im fünften Menüpunkt in der Menüleiste einstellen). Hat man erst das Programm, kann man auch schon neueste Wetterdaten für ein ausgewähltes Gebiet per Internet empfangen.



Dazu muss man nur den kleinen Globus in der Symbolleiste anklicken und im neuen Fenster die gewünschten Daten selektieren. Unterwegs an Bord können die gewünschten Daten einfach per Funk

angefordert (zum Beispiel via [Winlink 2000](#) oder [Sailmail](#)) und auf zyGrib hochgeladen werden.

Die Datenpakete der GRIB files sind nun mehr als ergiebig: Bis zu 7 Tage Vorhersagen können angesehen werden (wobei man sich, je nach Seegebiet, unserer Erfahrung eher an die Vorhersagen bis zu 3 Tage wirklich verlassen kann und eine Auswahl bis 5 Tage

maximal sinnvoll erscheint). Isobaren und Druckgebiete (Tiefs und Hochs) und deren Zugrichtung können auf der Karte mitverfolgt werden, Windrichtung und Windstärke für das gewünschte Gebiet wird angezeigt und Bewölkung, Regen, Schnee,

| Weather data                    |       |             |                  |
|---------------------------------|-------|-------------|------------------|
| 61°59'22"N                      |       | 033°29'35"W |                  |
| Wind 10 m                       | 207 ° | 7 Bft       | 28.6 kts         |
| Wind gust                       |       | 31.5 kts    |                  |
| Current                         |       |             |                  |
| Luftdruck (MSL)                 |       | 1003.9 hPa  |                  |
| Temperatur (2 m)                |       | 3.9°C       |                  |
| Taupunkt (2 m)                  |       | -0.6°C      |                  |
| Min                             | Max   |             |                  |
| Niederschlag                    |       | 0.03 mm/h   |                  |
| Bewölkung                       |       | 82 %        |                  |
| relative Luftfeuchtigkeit (2 m) |       | 72 %        |                  |
| Isotherme 0°C                   |       | 346 m       |                  |
| Schneehöhe                      |       |             |                  |
| CAPE                            | 21    | CIN         | 0 J/Kg (surface) |

Temperatur, Wassertemperatur, und noch einige andere Parameter ergänzen die Karten.

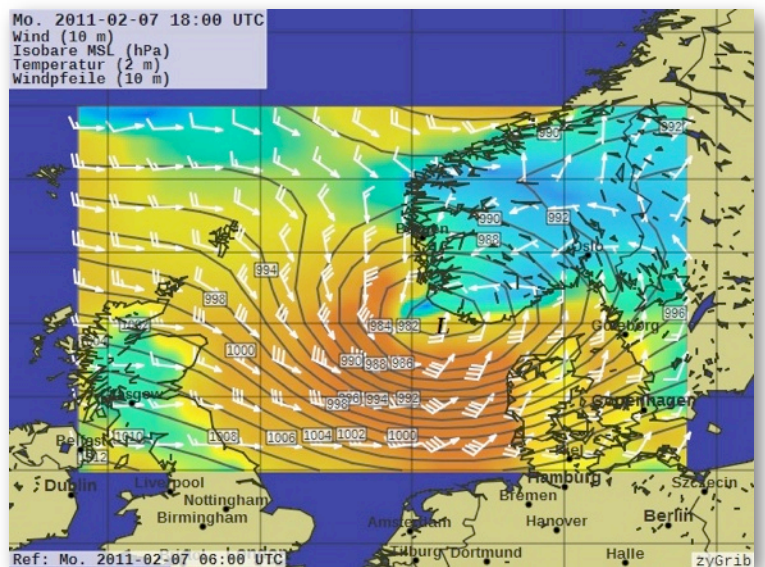
Doch auch wenn die Aufarbeitung und Visualisierung der Daten selbst für „Nicht-Meteorologen“ und Anfänger relativ leicht und verständlich ist, unterliegen die Daten in manchen Fällen schon von sich aus Fehlern. Denn zur Erzeugung der GRIB Daten werden gesammelte Wetterdaten in ein Computersystem eingespeist, welches ohne menschliche Korrektur die endgültigen Daten sammelt und so eigentlich nur rohe Daten ohne Interpretation und Einbezug von Erfahrungen weitergibt. Böen und lokale Wettererscheinungen werden daher generell nicht angezeigt und gerade entlang Küsten können die tatsächlichen Windgeschwindigkeiten abweichen. Oft genug zeigen die GRIB Daten schönes bis erträgliches Wetter an, während andere Wetterberichte bereits von Sturm mit Orkanböen schreiben. Ein kleines Beispiel gefällig?

*Hier die Wetterlage vom Seegebiet Kattegat (Ostsee) vom 7. 2. 2011:*

*Auszug aus dem deutschen Seewetterbericht: Kattegat:*

*Süd bis Südwest 5 bis 6, west- bis nordwestdrehend, vorübergehend zunehmend 9 bis 10, teils Orkanböen, diesig, See 3 bis 4 Meter, vereinzelt Eis.*

Und dazu passend ein Ausschnitt aus den GRIB Daten am selben Tag um 18:00 UTC (ich habe die Karte von 18:00 Uhr ausgewählt, da sie die stärksten Windgeschwindigkeiten für den Tag zeigt).





## Navigation und Seemannschaft - Wetter - Grid Daten

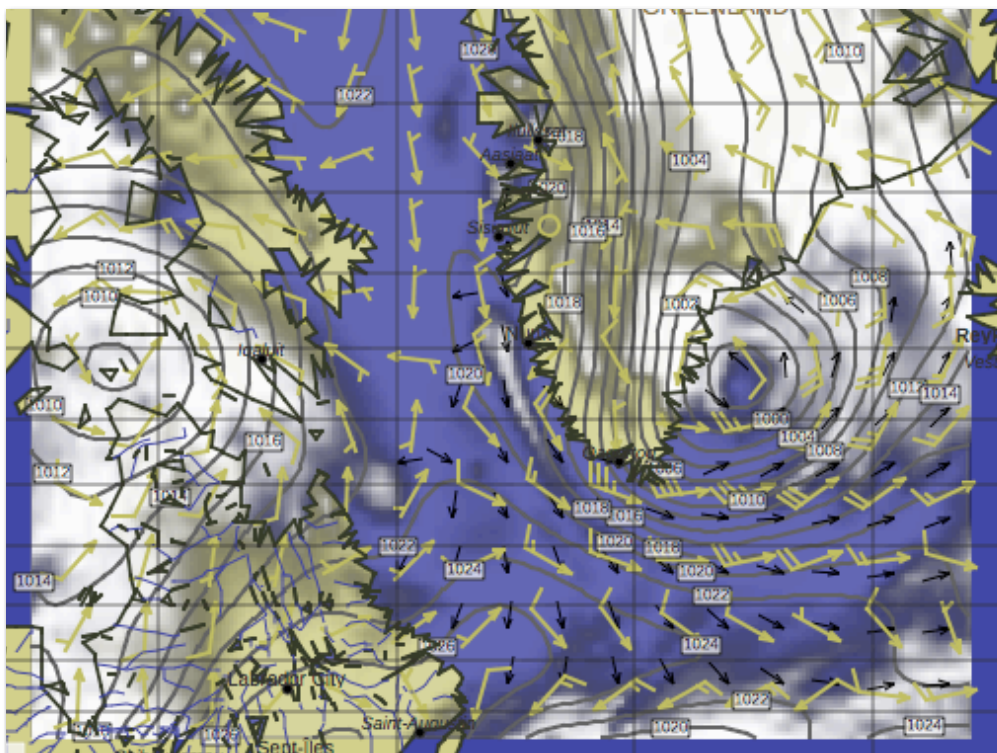


Deutlich zu erkennen ist, dass die GRIB Daten Süd bis Südwest-Winde mit bis zu Stärke 7 zeigen, ohne dabei auf die gemeldete Zunahme bis 10 und Orkanböen hinzuweisen. Ein mehr als deutlicher Unterschied für eine kleine Yacht!

Nun denkt sich der eine oder andere vielleicht, weshalb dann den ganzen Aufwand mit den GRIBs treiben, wenn sie doch nicht genau genug sind. Darauf gibt es eine einfache Erklärung: nur wenige erhältliche Wetterdaten zeigen so deutlich wie die GRIB files die Großwetterlage, die Zugrichtung der einzelnen Druckgebiete und den Überblick auf die kommenden Tage. Ergänzt man die GRIB files also mit den korrigierte Windstärken aus anderen Berichten und eigenen Erfahrungswerte entlang von Küsten und Länder, kann man aus den visuellen Daten sehr viel erkennen und der Blick auf die GRIB lohnt sich!

Für mehr Infos zum Thema Wetter an Bord möchte ich jeden Segler die Internetseite von [Frank Singelton](#) ans Herz legen!

[zurück zu Navigation und Seemannschaft...](#)



*Diese Homepage soll unsere Erfahrungen zeigen, die Inhalte der Texte sind daher unsere persönlichen Anschauungen und unterliegen keiner Verpflichtung auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies gilt auch für alle navigatorischen Informationen und angegebenen Koordinaten, wir übernehmen keinerlei Haftung*